

KARTOFFELSTEMPEL

Petrosilius Zwackelmann wird sich sicher freuen, dass ich seine heiß geliebte Kartoffel auch in diesem Kapitel noch einmal zu wohlverdienten Ehren kommen lasse. Nicht als leckere Speise, nein, viel origineller: Als raffiniertes Hilfsmittel, um Botschaften zu verfassen, deren Absender man nicht gleich an der typischen Handschrift erkennt. Stichwort: Erpresserbrief, falls du weißt, was ich meine ...

WAS DU BRAUCHST:

- ein paar **mittelgroße, rohe Kartoffeln**
- **Messer**
- **Farbe** zum Drucken (mit der Beerenfarbe aus diesem Kapitel kannst du es ruhig mal versuchen; noch besser funktioniert es mit Plakatfarbe)
- **Pinsel**
- **Papier**



WIE ES GEHT:

1. **Halbiere die Kartoffeln.**
2. **Ritze in die Schnittflächen die Buchstaben** des Alphabets, die du für deine Nachricht benötigst – also sicher nicht jeden von A bis Z! Und denk daran: Damit die gedruckten **Buchstaben** richtig herum erscheinen, müssen sie auf dem Stempel **spiegelverkehrt** sein. Beim A ist das schnurz, B oder C oder D sehen schon seltsam aus.
3. **Lege die Buchstaben vorsichtig frei**, indem du das **Fleisch der Knolle rundherum etwa drei Millimeter tief wegschneidest**, bis ein hübscher Stempel daraus entstanden ist.
4. **Bestreiche die Stempel mit Farbe** und drucke dann Buchstabe für Buchstabe deine Nachricht auf das Papier!

